



Abb. 8. Prag, Erzbischöfliche Residenz. Hof

Phot. Vajta

weisen. Diesen Bauten gegenüber bedeutet die Residenz einen wesentlichen Fortschritt; denn bei der Fassade sowohl, wie bei der Westwand sind durch zentrales Hochtreiben der Baumasse innerhalb des Gesamtkörpers dominierende Mittelakzente geschaffen. Sie bringen eine Gliederung in den Bau hinein, die beim Czernin-Palais durch Ausbauchung des konsolengestützten Balkons zwar leise versucht ist, aber ebensowenig wie beim Clementinum trotz Kuppelung von Fensterachsen fühlbar wird innerhalb des Gesamtkomplexes.

Vor der hohen künstlerischen Kraft des Äußeren sinkt die innenräumliche Ausgestaltung der erzbischöflichen Residenz in Bescheidenheit<sup>13)</sup>. Es ist freilich nicht ganz leicht, aus den Veränderungen des späten 18. Jahrhunderts die ursprüngliche Gestalt des Inneren herauszuschälen. Denn im Detail ist alles anders und in der Raumform manches umgeändert; doch soviel scheint festzustehen, daß das durch Pfeiler in drei Schiffe geteilte Vestibül mit den Nischenbegrenzungen im räumlichen Zustand zum Mathey-Bau gehört, ebenso die linker Hand angeschlossene Treppenanlage, die um einen ausgesparten länglichrechteckigen Schacht in zwei Läufen mit Ruhepodesten hochgeführt ist (Abb. 6). Oben endet sie in freier Räumlichkeit. Den Zimmerfolgen in den einzelnen Stockwerken sind keine Korridore vorgelagert, die die Inneneinteilung auf einen bequem zu erfassenden räumlichen Nenner bringen würden. So entsteht beim Durchschreiten derselben der Eindruck des willkürlich Addierten und ineinander Gedrängten von meist gleich hohen Räumen und trotz der durchgeführten Enfilade — ob sie von Mathey ist oder von Wirch kann nur auf Grund der (gegenwärtig unmöglichen) Maueruntersuchung festgestellt werden — bleibt nicht das Gefühl einer streng den Innenbau durchwaltenden gesetzmäßigen Einheit. Vor allem vermißt man die Steigerung des Raumerlebnisses in einem großen, über die Höhe der ein-

<sup>13)</sup> Die Erlaubnis zu eigenen Planaufnahmen war nicht zu erhalten.